

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wie hängt das zusammen? Der rote Faden im Text

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Wie hängt das zusammen? – Der rote Faden im Text.

Textkohärenz durch syntaktische Verweise und Funktionswörter schaffen

Marion von der Kammer, Berlin

Illustrationen: Oliver Wetterauer, Stuttgart



Foto: © Thinkstock/iStock

Damit Sätze und Texte verständlich sind, müssen sie sinnvoll und passend verbunden sein.

Jeder Text besteht aus Wörtern und Sätzen und gleicht damit einem Gewebe. Um ihn zu verstehen, muss ein roter Faden sichtbar sein, der die einzelnen Teile zusammenhält – sonst wirkt der Text wirr und unklar.

Die Schülerinnen und Schüler üben sich in diesem Beitrag darin, kohärente Texte zu verfassen. Sie nehmen sprachliche Ausdrücke wahr, mit denen sich Zusammenhänge zwischen Textelementen herstellen lassen, und lernen, diese gezielt in eigenen Schreibprodukten zu verwenden.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 7/8

Dauer: 12 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- Sprachliche Mittel identifizieren, mit denen Kohärenz in Texten erzielt werden kann: Vorwärts- und Rückwärtsverweise, Funktionswörter, Pronomen und Synonyme
- Konnektoren beim Verfassen von Texten gezielt einsetzen
- Texte gemeinsam überarbeiten



Fachwissenschaftliche Orientierung

Jeder Text ist ein Gewebe, bestehend aus Wörtern und Sätzen, die so aufeinander bezogen sind, dass der Leser den Sinnzusammenhang versteht. Um einen kohärenten Text zu verfassen, ist es nötig, regelmäßig Bezüge zwischen einzelnen Textelementen herzustellen. Eine wesentliche Rolle spielen dabei **anaphorische** und **kataphorische Referenzen**.

Wiederaufnahme durch Rückverweis (anaphorische Referenz)

Der Schreiber greift regelmäßig auf etwas zurück, das er kurz zuvor erwähnt hat. Tut er das nicht, entstehen Lücken und der Leser stellt sich wiederholt die Frage: *Wer oder was ist hier gemeint?* Für den Rückverweis gibt es drei Möglichkeiten: die wortwörtliche **Wiederholung** eines Ausdrucks, die Ersetzung eines Ausdrucks durch ein **Pronomen** oder die Verwendung eines **Synonyms**. Dabei ist anzumerken, dass es nur wenige „echte“ Synonyme gibt, also Wörter, die exakt die gleiche Bedeutung haben wie das Wort, für das sie ersatzweise stehen.

Weiterführung durch Vorwärtsverweis (kataphorische Referenz)

Der Schreiber kündigt etwas an, das er erst nachfolgend genauer bestimmt. Hier spielen Proformen eine besondere Rolle: Sie sind wie Platzhalter, die erst mit einer nachfolgenden Information inhaltlich gefüllt werden. Beispiel: Das hätte Moritz nicht zu hoffen gewagt: Seine Eltern würden ihm den Führerschein finanzieren.

Herstellen syntaktischer Zusammenhänge mithilfe von Funktionswörtern

Syntaktische Zusammenhänge lassen sich vor allem durch **Konjunktionen** oder **Konjunktionaladverbien** herstellen. Sie zeigen auf, wie nacheinanderfolgende Sätze inhaltlich aufeinander bezogen sind. Auch durch **Adverbialien** (z.B.: *am Tag zuvor* oder *trotz großer Schwierigkeiten*) lassen sich solche Sinnzusammenhänge aufzeigen.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Die Schülerinnen und Schüler werden dafür sensibilisiert, dass verständliche Texte sich dadurch auszeichnen, dass die wesentlichen Textelemente explizit aufeinander bezogen sind. Anhand motivierender Textbeispiele lernen sie, entsprechende **sprachliche Mittel** wahrzunehmen und anschließend beim Verfassen eigener Texte selbst gezielt zu nutzen.

Die entscheidenden Fachbegriffe für Wortarten und Satzglieder sollten den Lernenden zwar bereits bekannt sein. Trotzdem kann nicht davon ausgegangen werden, dass ihnen die entsprechenden Bezeichnungen immer präsent sind. Die **Wiederholung bestimmter Fachbegriffe** ist deshalb ein Nebenziel dieser Unterrichtseinheit. Das gilt insbesondere für die verschiedenen Arten von Pronomen. Allerdings steht nicht die Benennung, sondern die **Funktion** dieser Wörter im Vordergrund.

Vorgehen

Um ein möglichst **selbstständiges Arbeiten** zu gewährleisten, beginnen alle Materialien **informativ**: Es werden jeweils die wichtigsten Zusammenhänge kurz dargestellt und anhand von Beispielen veranschaulicht. Zu Konjunktionen und Adverbien erhalten die Schülerinnen und Schüler tabellarische Übersichten, an denen sie sich bei Bedarf orientieren können.

Jedes Mitglied der Lerngruppe erhält jeweils ein Exemplar der Materialien. Diese werden nicht einzeln ausgeteilt, sondern in Form einer **Lerntheke** präsentiert. So können die Schülerinnen und Schüler ihr Arbeitstempo selbst bestimmen.

Geschlossene Aufgaben werden in **Partnerarbeit** bearbeitet, **offene Aufgaben** (Schreibaufgaben) in **Einzelarbeit**. Arbeitsergebnisse können durch Austausch in der Gruppe oder durch ein Unterrichtsgespräch mit der ganzen Klasse besprochen werden. Empfehlungen zu den Sozialformen sind bei den Erläuterungen zu den einzelnen Materialien enthalten.

Zu allen Aufgaben gibt es **konkrete Lösungsvorschläge**, mithilfe derer die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse selbstständig überprüfen können. Sie können bei Bedarf kopiert und den Lernenden ausgehändigt werden. Wenn gezielt auf bestimmte Probleme eingegangen werden soll, ist eine Besprechung mit der ganzen Klasse ratsam.

Die Unterrichtseinheit wird mit einem **Test** abgeschlossen. Ein Bewertungsvorschlag ist beigefügt.

Ziele der Reihe

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen, dass es in sinnvollen Texten Zusammenhänge zwischen Wörtern und Sätzen gibt;
- erfahren, dass diese Zusammenhänge durch Rückwärts- und Vorwärtsverweise hergestellt werden;
- verstehen die herausragende Rolle von Pronomen und Synonymen in Rückwärts- und Vorwärtsverweisen;
- können Pronomen und Synonyme in eigenen Texten sinnvoll verwenden;
- wissen, dass sich Sinnzusammenhänge zwischen aufeinanderfolgenden Sätzen durch Konjunktionen und Adverbien herstellen lassen;
- kennen die wesentlichen Konjunktionen und Adverbien und setzen diese bewusst ein, um Zusammenhänge zwischen Sätzen herzustellen;
- setzen sich argumentativ mit dem Angebot von Texten in Leichter Sprache auseinander.

Bezug zu den KMK-Bildungsstandards

Schreiben

- Die Schülerinnen und Schüler können Texte grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen.
- Sie können Texte hinsichtlich inhaltlicher, stilistischer und funktionaler Kriterien im Hinblick auf die Geschlossenheit der Darstellung überarbeiten.

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

- Die Schülerinnen und Schüler können sprachliche Handlungen kriterienorientiert analysieren und bewerten.

Schematische Verlaufsübersicht

Wie hängt das zusammen? – Der rote Faden im Text. Textkohärenz durch syntaktische Verweise und Funktionswörter schaffen

<i>Stunde 1</i> Wie ist das gemeint? – Der rote Faden im Text	M 1
<i>Stunde 2/3</i> Rückverweise und Vorankündigungen	M 2, M 3
<i>Stunde 4/5</i> Ersatzwörter im Text – Pronomen und Synonyme	M 4–M 6
<i>Stunde 6</i> Konjunktionen als Brückenbauer	M 7, M 8
<i>Stunde 7/8</i> Adverbien als Satzkonnektoren	M 9–M 11
<i>Stunde 9</i> Einen Text in leichter Sprache untersuchen	M 12

Minimalplan

Es empfiehlt sich, die Unterrichtsreihe in Blöcke aufzuteilen, zwischen denen jeweils eine Pause eingelegt wird. Folgende Materialien lassen sich jeweils zu einem Block gruppieren:

Block 1: M 1–M 6, Block 2: M 7–M 8, Block 3: M 9–M 11.

M 6 und M 12 dienen der Vertiefung und können gegebenenfalls entfallen.



Reihe 38 S 5	Verlauf	Material	LEK	Glossar	Mediothek
------------------------	----------------	-----------------	------------	----------------	------------------

Stunde 1: Wie ist das gemeint? – Der rote Faden im Text

Material	Verlauf
M 1	<p><i>Der Text als Gewebe – kein Text ohne roten Faden</i> / Die Schüler gestalten einen zusammenhängenden Text auf der Grundlage dreier Sätze, die dem Anschein nach völlig zusammenhanglos aneinandergereiht sind (EA).</p> <p>In Vorbereitung darauf überlegen sie sich mögliche Fragen zu den Sätzen, die sie danach beantworten (PA). Auf diese Weise gewinnen sie zunächst Ideen für die Ausgestaltung des Textes. Die fertigen Texte überprüfen sie zunächst in der Gruppe. Einzelne Schüler lesen ihre Texte abschließend vor der Klasse vor und beurteilen sie bezüglich des erzielten Sinnzusammenhangs (UG).</p>
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler nutzen drei scheinbar zusammenhanglos aufeinanderfolgende Sätze zur Gestaltung eines zusammenhängenden Textes.</p>	

Stunde 2/3: Rückverweise und Vorankündigungen

Material	Verlauf
M 2	<p><i>Der Blick zurück – Gesagtes wieder aufgreifen</i> / Anhand eines informierenden Textes erfahren die Schüler, dass es drei Möglichkeiten gibt, um etwas, das gesagt wurde, wieder aufzugreifen: Wiederholungen, Pronomen und Synonyme. Sie untersuchen zwei Texte in Bezug auf das Vorkommen solcher Wiederaufnahmen (PA).</p>
M 3	<p><i>Der Blick nach vorn – Informationen ankündigen</i> / Die Schüler informieren sich anhand von Beispielen über verschiedene Möglichkeiten, in einem Text Vorwärtsverweise vorzunehmen. Anschließend bearbeiten sie dazu verschiedene Aufgaben (PA).</p>
<p><i>Stundenziel:</i> Anaphorische und kataphorische Referenzen zur Herstellung von Kohärenz verwenden.</p>	

Stunde 4/5: Ersatzwörter im Text – Pronomen und Synonyme

Material	Verlauf
M 4	<p><i>Stellvertreter oder Begleiter? – Pronomen im Text</i> / Die Schüler erhalten eine Übersicht über die wichtigsten Pronomen, in der neben Beispielen auch deren Verwendungsweise angeführt ist (Stellvertreter/Begleiter).</p>
M 5	<p><i>Abwechslung im Text – Pronomen einsetzen</i> / Mithilfe der Übersicht über Pronomen untersuchen sie einen authentischen Text bezüglich der darin enthaltenen Pronomen und bestimmen deren Verwendungsweise (PA).</p>
M 6	<p><i>Für Klarheit sorgen – Ersatzwörter sinnvoll einsetzen</i> / Die Schüler erhalten vier Tipps zum überlegten Umgang mit „Ersatzwörtern“ (Wiederholungen, Pronomen, Synonyme). Sie nutzen diese Tipps, um in einem Text ungeschickte Wiederholungen zu beseitigen (PA).</p>
<p><i>Stundenziel:</i> Die Funktionen von Pronomen kennen und nutzen.</p>	

Reihe 38 S 6	Verlauf	Material	LEK	Glossar	Mediothek
------------------------	----------------	-----------------	------------	----------------	------------------

Stunde 6: Konjunktionen als Brückenbauer

Material	Verlauf
M 7	<i>Satzbrücken bauen – Konjunktionen verwenden</i> / Die Schüler informieren sich anhand eines informativen Textes über Arten und Verwendungsweise von Konjunktionen.
M 8	<i>Zusammenhänge aufzeigen – Konjunktionen gezielt auswählen</i> / Zur Verwendung von Konjunktionen in Texten erledigen sie verschiedene Aufgaben (PA).
<i>Stundenziel:</i> Sinnzusammenhänge zwischen Sätzen durch Verwenden von Konjunktionen herstellen.	

Stunde 7/8: Adverbien als Satzkonnektoren

Material	Verlauf
M 9	<i>Wo, wann, wie, warum? – Adverbien identifizieren</i> / Die Schüler erhalten eine Übersicht über vier Arten von Adverbien (temporal, lokal, modal, kausal). Anhand dieser Übersicht sollen sie mehrere Adverbien richtig zordnen. Außerdem sollen sie Adverbien in einem Text identifizieren und ebenfalls passend zuordnen (PA).
M 10	<i>Das Adverb – mal Wortart, mal Satzglied</i> / Die Schüler erfahren, dass ein Adverb stets beides ist: Wortart und Satzglied. Sie reichern einen Text um geeignete Adverbialien an, um Sinnzusammenhänge deutlich zu machen (PA).
M 11	<i>Konjunkionaladverbien – ihre besondere Rolle im Text</i> / Die Schüler informieren sich mithilfe eines informativen Textes über die Besonderheiten von Konjunkionaladverbien und bearbeiten anschließend Aufgaben zur Verwendung solcher Wörter (PA).
<i>Stundenziel:</i> Adverbien kennen und zum Aufzeigen von Zusammenhängen zwischen Sätzen nutzen.	

Stunde 9: Einen Text in Leichter Sprache untersuchen

Material	Verlauf
M 12	<i>Leichte Sprache – gut für Menschen mit Leseschwierigkeiten?</i> / Die Schüler befassen sich mit den Möglichkeiten und dem Sinn von Leichter Sprache, einer Sprache, die eigens dazu konstruiert wurde, um Menschen mit Leseschwierigkeiten die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Sie erhalten dazu einen Auszug aus einem Märchen, das in Leichter Sprache verfasst ist. Sie sollen die Besonderheiten der Darstellung ermitteln und sich argumentativ damit auseinandersetzen (GA). Die Ergebnisse ihrer Diskussion sollen sie schriftlich darstellen (EA).
<i>Stundenziel:</i> Den Sinn einer gezielt vereinfachten Sprache beurteilen.	

Materialübersicht

- | | | |
|------|----------|---|
| M 1 | (Ab, Tx) | Der Text als Gewebe – kein Text ohne roten Faden |
| M 2 | (Ab, Tx) | Der Blick zurück – Gesagtes wieder aufgreifen |
| M 3 | (Ab, Tx) | Der Blick nach vorn – Informationen ankündigen |
| M 4 | (Ab, Tx) | Stellvertreter oder Begleiter? – Pronomen im Text |
| M 5 | (Ab, Tx) | Abwechslung im Text – Pronomen einsetzen |
| M 6 | (Ab, Tx) | Für Klarheit sorgen – Ersatzwörter sinnvoll einsetzen |
| M 7 | (Ab, Tx) | Satzbrücken bauen – Konjunktionen verwenden |
| M 8 | (Ab, Tx) | Zusammenhänge aufzeigen – Konjunktionen gezielt auswählen |
| M 9 | (Ab, Tx) | Wo, wann, wie, warum? – Adverbien identifizieren |
| M 10 | (Ab, Tx) | Das Adverb – mal Wortart, mal Satzglied |
| M 11 | (Ab, Tx) | Konjunktionaladverbien – ihre besondere Rolle im Text |
| M 12 | (Ab, Tx) | Leichte Sprache – gut für Menschen mit Leseschwierigkeiten? |

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Tx = Text

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wie hängt das zusammen? Der rote Faden im Text

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

